



PHILIPS

Radiologie

„Patientenfreundlichkeit und Zukunftsgewandtheit – das sind für uns die entscheidenden Vorteile des Systems.“

Dr. Stefan Neumann, Radiologe und Geschäftsführer,
Radiologie am St. Joseph-Stift, Bremen

Die medizinische Einrichtung

Gemeinschaftspraxis Radiologie am St. Joseph-Stift, Bremen: bietet Leistungen für den ambulanten und stationären Sektor, 100 Mitarbeiter, darunter 23 Fachärzte, 60.000 bis 70.000 Patienten jährlich.

Die Herausforderung

Der wirtschaftliche Druck in der Radiologie steigt. Es braucht bildgebende Systeme, die eine hohe Bildqualität und Diagnosesicherheit gewährleisten, die Messzeiten verkürzen und dem Patienten einen optimalen Untersuchungskomfort ermöglichen.

Die Lösung

Der Ingenia Ambition 1.5T sorgt mittels Compressed SENSE für Schnelligkeit und hervorragende Bildqualität. Der heliumarme Betrieb erlaubt neben einer einfachen Installation ein ressourcenschonendes Arbeiten ohne Unterbrechungen. Anwendungen wie VitalEye und VitalScreen erleichtern das Arbeiten mit dem Gerät und steigern das Patientenwohlbefinden.

Das Ergebnis

Mit dem Ingenia Ambition 1.5T erhält die Praxis ein System für die Zukunft, das mit seiner innovativen Technologie verlässliche Bilder in hoher Qualität bei kurzen Messzeiten liefert und den Workflow vereinfacht. Das Wohlbefinden der Patienten ist gestiegen; die Patienten haben weniger Angst, können die Untersuchung gut tolerieren und arbeiten dadurch besser mit.

**Schnell, wettbewerbsstark,
patientenfreundlich.**

Mit innovativer MR-Technologie
gut gerüstet in die Zukunft.

In Zeiten zunehmenden wirtschaftlichen Drucks weiterhin eine hohe Diagnosequalität und patientenfreundliche Untersuchungen gewährleisten – das ist das Ziel der radiologischen Gemeinschaftspraxis „Radiologie am St. Joseph-Stift“ in Bremen. Mit dem Ingenia Ambition 1.5T fühlen sich die Radiologen gut gerüstet für die Zukunft: Das MR-System arbeitet heliumarm, ermöglicht hohen Patientenkomfort, bietet schnelle und zugleich hochqualitative Bilder und ist einfach zu bedienen.

Der Ingenia Ambition 1.5T – ein System erfüllt alle Erwartungen

Bei einem MR-System kommt es für die Radiologen und Praxisgeschäftsführer Dr. Stefan Neumann und Dr. Peter Baumann auf mehrere Faktoren an: So muss ein modernes, innovatives Gerät in erster Linie sichere Diagnosen und eine verlässliche Bildgebung gewährleisten. Doch auch auf Patientenkomfort, eine einfache Installation und hohe Zukunftssicherheit legen die Mediziner Wert. Der Ingenia Ambition 1.5T erfüllt alle diese Erwartungen.

„Der Ingenia Ambition unterstützt uns durch vielfältige Funktionen in unserer täglichen Arbeit.“

Dr. Peter Baumann (links), Radiologe und Geschäftsführer, im Gespräch mit Dr. Stefan Neumann, Radiologie am St. Joseph-Stift, Bremen



Einfache Installation, heliumarmer Betrieb

Den Radiologen stand für die Installation eines neuen MR-Systems nur ein begrenzter Platz zur Verfügung. Der Ingenia Ambition 1.5T löste dieses Problem: „Durch den heliumarmen Betrieb und die Tatsache, dass kein Quenchrohr benötigt wird, konnten wir das Gerät auch in einem kleinen Raum einbauen“, erklärt Dr. Neumann. Auch aus wirtschaftlicher Sicht sei ein heliumarmer Betrieb vorteilhaft für eine radiologische Praxis, so Dr. Baumann: „Helium nimmt bei einem Quench oder auch im Laufe der Zeit durch Verdampfen ab, die Wiederbeschaffung ist zeit- und kostenintensiv – und bei einem Ausfall steht das Gerät erst einmal still.“ Diese Bedenken seien nun in ihrer Praxis ausgeräumt, ein störungsfreier Betrieb gesichert: „Helium ist kein Thema mehr.“

Beschleunigte Bilder – bei verlässlich hoher Qualität

Mit der Beschleunigungstechnologie Compressed SENSE lassen sich die Untersuchungen schnell durchführen, ohne dass die Bildqualität leidet. Für Dr. Baumann eine wichtige Bedingung. „Eine beschleunigte Messzeit ist zwar immer erst einmal wünschenswert“, so der Mediziner, „aber als Radiologe ist man als Erstes auf die Qualität der Bilder angewiesen. Nur sie gewährleistet eine sichere Diagnose.“ Die deutliche Beschleunigung der Messzeit durch Compressed SENSE können er und seine Kollegen nun nutzen, um die Sequenzen kürzer zu gestalten – bei gleicher Bildqualität. Zudem lasse sich auch bei gleicher Messzeit eine höhere Auflösung erreichen – oder eine Kombination von beidem. „Dass man bei einer so deutlich reduzierten Messzeit eine so gute Bildqualität erreicht, hat uns positiv überrascht.“

Hohe Patienten- und Bedienerfreundlichkeit: VitalEye und VitalScreen

Für einen schnellen und reibungslosen Untersuchungsablauf und eine zugleich hohe Patientenfreundlichkeit sorgen die Lösungen VitalEye und VitalScreen. VitalEye, eine Technologie zur berührungslosen Patientenüberwachung, erleichtert ihnen ihre Arbeit, weil sie den Patienten keinen Atemgurt anlegen müssten, sagt die medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA) Antonia Sommer. Die Atemverfolgung arbeitet Dr. Baumann zufolge sehr zuverlässig und bringt, gerade in der abdominalen Bildgebung, deutlich weniger Artefakte hervor.

VitalScreen erlaubt es den Anwendern, an zwei Touchscreen-Monitoren die wichtigsten Informationen über den Patienten und die Untersuchung

einzu sehen und gegebenenfalls auch anzupassen. „Auch wenn wir eine Position verändern müssen, können wir das direkt am Touchscreen tun“, so Antonia Sommer. Dadurch könnten sie und ihre Kollegen auch während der Untersuchung beim Patienten bleiben. Das spare Zeit und wirke beruhigend auf den Patienten: „Der Patient fühlt sich viel entspannter, und wir haben viel weniger Wiederholungsaufnahmen.“

Angstfreie Untersuchung durch In-bore Connect und AutoVoice

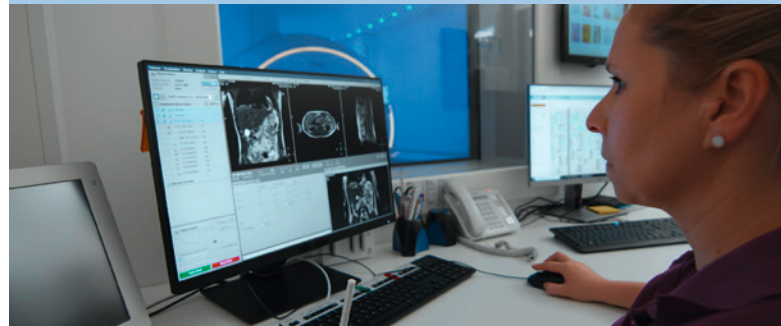
Der Ingenia Ambition 1.5T bietet den Patienten eine leichter tolerierbare Untersuchung. Grund dafür ist die audiovisuelle Lösung In-bore Connect, die – gekoppelt mit der Philips Lichtlösung Ambient Lighting – den Patienten während ihrer Untersuchung verschiedene Videos und Lichtsequenzen präsentiert. Über das Programm AutoVoice erhalten sie außerdem automatisiert Atemkommandos eingespielt sowie Angaben darüber, wie lange die Untersuchung noch dauert. Das lenke die Patienten nicht nur ab, sie hätten auch weniger Angst und könnten besser mitarbeiten, berichtet Antonia Sommer. Die Folge: Untersuchungen werden weniger häufig abgebrochen, die Patienten liegen ruhiger, Bewegungsartefakte werden reduziert und die Bilder im Ergebnis besser und schärfer.

Hohe Mitarbeiterzufriedenheit und Zukunftsgewandtheit

„Der Ingenia Ambition unterstützt uns durch vielfältige Funktionen in unserer täglichen Arbeit“, fasst Dr. Baumann zusammen. Das zeige sich auch in der Mitarbeiterzufriedenheit: Schon nach kurzer Einarbeitungszeit schätzten die Angestellten das System und würden sehr gern dort eingeteilt. Auch mit Blick auf den hohen Patientenkomfort und das beschleunigte Arbeiten mit dem heliumarmen System fällt das Resümee der beiden Praxisgeschäftsführer deutlich positiv aus. Dr. Neumann: „Mit dem Ingenia Ambition können wir entspannt in die Zukunft sehen.“

„Der Patient fühlt sich viel entspannter, und wir haben viel weniger Wiederholungsaufnahmen.“

Antonia Sommer, medizinisch-technische Radiologieassistentin, Radiologie am St. Joseph-Stift, Bremen



Fazit

- Der Ingenia Ambition 1.5T arbeitet nahezu heliumfrei¹⁾, lässt sich dadurch einfach installieren und ermöglicht einen Betrieb ohne Unterbrechungen.
- Das System erlaubt schnellere Untersuchungen bei hervorragender Bildqualität und hoher Diagnosesicherheit.
- VitalEye und VitalScreen erleichtern das Arbeiten mit dem Gerät; In-bore Connect steigert das Wohlbefinden der Patienten und erhöht deren Compliance.

¹⁾ MR-Betrieb mit versiegeltem und austrittsfreiem BlueSeal Magneten mit 7 Litern Helium.

